

Property and Freedom Society

Die [Property and Freedom Society](#) ist ein Netzwerk libertärer Denker, Unternehmer und Wissenschaftler, die der Ökonom und Sozialphilosoph Hans-Hermann Hoppe 2006 gegründet hat.^[1] Hoppe ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Mises Instituts Deutschland](#) und Distinguished Fellow des [Mises Institute USA](#). Die Gesellschaft will den Austro-Libertalismus fördern, deren prominenteste Vertreter Ludwig von Mises und sein Schüler Murray Rothbard sind. Sie steht für kompromisslose intellektuelle Radikalität: für rechtmäßig erworbenes Eigentum, Vertragsfreiheit, Koalitionsfreiheit – was logischerweise das Recht mit einschließt, in persönlichen oder geschäftlichen Beziehungen keine Verbindungen einzugehen, beziehungsweise zu diskriminieren – und uneingeschränkten Freihandel.^[2] Sie verurteilt Imperialismus und Militarismus und ihre Anstifter, und kämpft für Frieden. Sie lehnt Positivismus, Relativismus und Egalitarismus in jedweder Form ab. Ihre Mitglieder bezeichnen sich als „kulturell konservative Libertäre“.

Mit der Gründung des Netzwerks wollte Hoppe in Ergänzung der Tätigkeit der [Mises Institute](#) einen Freiraum für einen Meinungs Austausch der radikalen libertären Elite schaffen: „Doch jede intellektuelle Bewegung braucht ein Netzwerk von persönlichen Bekannten, von Freunden und Mitstreitern, um erfolgreich zu sein, und damit ein solches Netzwerk aufgebaut und wachsen kann, braucht es einen regelmäßigen Treffpunkt, eine Gesellschaft. Die Property And Freedom Society sollte diese Gesellschaft sein. Ich wollte einen Ort schaffen, an dem sich Gleichgesinnte aus der ganzen Welt regelmäßig treffen können, um sich gegenseitig zu ermutigen und in den Genuss eines konkurrenzlosen und unzensierten intellektuellen Radikalismus zu kommen. Die Gesellschaft sollte international und interdisziplinär sein, bürgerlich, nur auf Einladung, exklusiv und elitär: für die wenigen „Auserwählten“, die durch die Nebelwand unserer herrschenden Klassen von Kriminellen, Gaunern, Scharlatanen und Clowns sehen können.“^[3]

Property and Freedom Society

Rechtsform

Tätigkeitsbereich Netzwerk der radikalen libertären Elite

Gründungsdatum 2006

Hauptsitz Ort der Jahrestagungen ist Bodrum/Türkei

Lobbybüro Das Netzwerk verfügt über kein eigenes Büro

Lobbybüro

EU

Webadresse [Property and Freedom Society](#)

Inhaltsverzeichnis

1 Jahrestagungen in Bodrum	2
2 Radikale Ansichten zu Menschenwürde und Bekämpfung politische Gegner	2
3 Nähe zu Nationalisten, Rassisten und rechten Verschwörungstheoretikern	2
4 Präsidium	3
5 Mitglieder	3
6 Weiterführende Informationen	4
7 Einzelnachweise	4

Jahrestagungen in Bodrum

Die Gesellschaft veranstaltet nicht-öffentliche [Annual Meetings](#) mit Vorträgen, Diskussionen und der Gelegenheit zum Netzwerken. Die Teilnehmerzahl liegt im Durchschnitt bei etwa 100 Personen.^[4] Zu den Personen, die auf den Jahrestagungen regelmäßig Vorträge halten, gehören neben dem Gründer Hans-Hermann Hoppe

- Jeff Deist, Präsident des [Mises Institute USA](#)
- Thorsten Polleit, Präsident des [deutschen Mises Instituts](#), ist Chefökonom des [Finck-Unternehmens Degussa Goldhandel GmbH](#), Gründer der [Polleit & Riechert Investment Management](#), Adjunct Scholar am [Mises Institute USA](#), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und des Wissenschaftlichen Beirats des [Liberales Institut Zürich](#). Laut „Capital“ machte sich der Trump-Fan Polleit unmittelbar nach dem Sturm auf das Capitol für den Versuch rechtsextremer Republikaner stark, die Bestätigung des Wahlsiegers Biden durch die Einrichtung einer „Sonderkommission“ zu verhindern.^[5]

Weitere Referenten waren André Lichtschlag (2009), Verleger der rechtslibertären Zeitschrift "eigentümlich frei" und Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) sowie [Carlos Gebauer](#) (2009, 2014), Vorstandsmitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und Autor von "eigentümlich frei".

[Peter Thiel](#), libertärer Milliardär, größter Einzelspender des libertären Politikers Ron Paul, Unterstützer von Donald Trump, wurde 2016 als Redner bei der Jahreskonferenz zunächst angekündigt, später jedoch von der Liste entfernt.^{[6][7]}

Radikale Ansichten zu Menschenwürde und Bekämpfung politische Gegner

Hoppe vertritt so extrem anti-egalitäre Positionen, dass er das Menschsein von Personen verneint, die nicht seinen ideologischen Vorstellungen entsprechen, und diese den Tieren gleichstellt.^[8] So stellt er in seinem Buch „Democracy: The God that failed“ fest: “A member of the human race who is completely incapable of understanding the higher productivity of labor performed under a division of labor based on private property is not properly speaking a person, but falls instead in the same moral category as an animal — of either the harmless sort (to be domesticated and employed as a producer or consumer good, or to be enjoyed as a “free good”) or the wild and dangerous one (to be fought as a pest).”

Nähe zu Nationalisten, Rassisten und rechten Verschwörungstheoretikern

Nach Einschätzung des Historikers Quinn Slobodian ordnet die rechtslibertäre Vorstellung vom "Volkskapital" Ländern Intelligenz-Durchschnittswerte in einer Weise zu, die das Konzept des »Humankapitals« kollektiviert und ihm angeborene, vererbare Qualitäten zuschreibt.^[9] Vertreter solcher Vorstellungen kamen auf den Jahrestagungen mehrfach zu Wort. So traten bei der Gründungsversammlung der Gesellschaft im Jahr 2006 der US-amerikanische Nationalist Paul Gottfried und der Nationalist und Rassist [Tom Sunic](#) auf, der Vorstandsmitglied der nationalistischen [American Freedom Party](#) ist.^[10] Bei der Jahrestagung 2013 lud die Gesellschaft [Jared Taylor](#) ein, der sich früher folgendermaßen geäußert hat: "Blacks and whites are different. When blacks are left entirely to their own devices, Western civilization — any kind of civilization — disappears“. Taylor ist Gründer der White Supremacy-Zeitschrift [American Renaissance](#). Bei der Tagung

2010 sprach [Richard Spencer](#), Direktor der nationalistischen Denkfabrik National Policy Institute (NPI), zum Thema: „Alternative Right in America“. Zu den Referenten von 2010 gehörte auch der britische Psychologe [Richard Lynn](#), der einen Zusammenhang zwischen u.a. genetisch bedingtem Intelligenzquotienten und dem Pro-Kopf-Inlandsprodukt sieht. Der rechtslibertäre Verschwörungstheoretiker [Oliver Janich](#) präsentierte bei der Tagung 2012 die von ihm 2009 gegründete [Partei der Vernunft](#), die vom Präsidenten und Vizepräsidenten der Gesellschaft (Hoppe und Hülsmann) sowie Thorsten Polleit, dem Präsidenten des deutschen Mises Instituts, gefördert wird.^[11] Janich ist der populärste Verbreiter von Qanon-Erzählungen in Deutschland, schreibt für rechte und rechtsextreme Postillen und bedient seine Anhängerschaft auf Telegram mit rechten Verschwörungstheorien.^[12]

Hoppe lehnt die auf dem Prinzip der Supranationalität beruhende Europäische Union auch aus dem folgenden Grund ab: „Die Idee einer Nation bzw. verschiedener Nationen und regionalen Identitäten wird ins Lächerliche gezogen und der Multikulturalismus wird als ein nicht zu hinterfragendes „Gut“ angehimmelt. Gleichzeitig praktiziert man eine systematische Politik der euphemistisch so genannten „Nicht-Diskriminierung“ oder „affirmativen Aktion“, der zufolge alle Personen bzw. Personengruppen, *außer* weißen heterosexuellen Männern und ganz besonders verheirateten Familienvätern, als historische „Opfer“ zu gelten haben, denen gegenüber die vorgenannte „Tätergruppe“ Kompensation in Form von gesetzlichen Privilegien bzw. Sondergesetzen zu Gunsten all ihrer „Opfer“ zu erbringen hat, um auf diese Weise die natürliche Sozialordnung systematisch zu unterminieren.“^[13]

Präsidium

Das Präsidium besteht aus:

- Hans-Hermann Hoppe, Präsident und Gründer, Distinguished Fellow des [Mises Institute USA](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des deutschen Mises Instituts, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)^[14], Mitglied des Redaktionsbeirats der rechtslibertären Monatsschrift "eigentümlich frei", ehem. Professor für Volkswirtschaft an der Universität von Nevada
- [Marco Bassani](#), Vizepräsident, Professor für Geschichte und politische Theorie an der Universität Mailand
- Guido Hülsmann, Vizepräsident, Professor an der Universität von Angers, Kuratoriumsmitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Senior Fellow des [Mises Institute USA](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats [Liberales Institut Zürich](#), Wissenschaftlicher Berater des Austrian Institute, Mitglied des Redaktionsbeirats der rechtslibertären Monatsschrift „eigentümlich frei“
- [Thomas DiLorenzo](#), Vizepräsident, Senior Fellow des [Mises Institute USA](#) und Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)

Mitglieder

Die Mitglieder sind auf der Webseite der Gesellschaft nicht abrufbar. Nach allgemein zugänglichen Quellen sind neben Hans-Hermann Hoppe (Präsident) und den Vizepräsidenten Guido Hülsmann sowie Thomas DiLorenzo u.a. Mitglieder:

- [Philipp Bagus](#), Professor an der Universidad Rey Juan Carlos in Madrid, Verwaltungsratspräsident der schweizerischen [Elementum International AG](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [deutschen Mises Instituts](#), Fellow des [[Mises Institute|Mises Institute USA], Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), der [Mont Pelerin Society](#), und des Akademischen Beirats des [Liberales Institut Zürich](#). Weiterhin ist er Experte der [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#) bei Anhörungen in Bundestagsausschüssen zu Fragen der Wirtschafts- und Währungspolitik^{[15][16][17]}

- [André Lichtschlag](#), Chefredakteur und Herausgeber der rechtslibertären Zeitschrift „eigentümlich frei“, Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)-Gesellschaft. In einem Artikel für die „Welt“ schlug er vor, über die Idee eines Entzugs des Wahlrechts für Nettostaatsprofiteure nachzudenken.^[18] Ein solcher Wahlrechtsentzug für die Unproduktiven sei bereits in den 70er-Jahren von [Friedrich August von Hayek](#) angedacht und von Ökonomieprofessor Hans-Hermann Hoppe präzisiert worden.

Weiterführende Informationen

- [Libertarians have more in common with the alt-right than they want you to think](#)
- [Natürliche Ordnung ohne Staat](#), FAZ vom 05.04.2004

Einzelnachweise

1. ↑ [Freiheit statt Demokratie](#), wiwo.de vom 27.09.2015, abgerufen am 27.09.2021
2. ↑ [History and Principles](#), porpertyandfreedom.org, abgerufen am 27.09.2021
3. ↑ [Die Eigentums- und Freiheitsgesellschaft - Überlegungen nach fünf Jahren](#), libertarianstandard.com vom 10.06.2010, abgerufen am 04.10.2021
4. ↑ [Property, Freedom, and Defence: PFS 2021 in a Covid World](#), propertyandfreedom.org, abgerufen am 03.10.2021
5. ↑ [Die deutschen Trumpisten haben nichts dazu gelernts](#), capital.de vom 06.08.2021, abgerufen am 06.08.2021
6. ↑ [Pay-Paul Co-Founder Peter Thiel to Address White Nationalist-friendly „Property and Freedom Society Conference“ in September](#), splcenter.org vom 09.06.2016, abgerufen am 03.10.2021
7. ↑ [Tump's Top Tech Backer Won't Attend „White Nationalist Friendly“ Event](#), huffpost.com vom 26.07.2016, abgerufen am 03.10.2021
8. ↑ [Libertarians have more in common with the alt-right than they want you to think](#), washingtonpost.com vom 19.09.2017, abgerufen am 03.10.2021
9. ↑ [Hayeks Erben](#), jacobin.de vom 21.07.2021, abgerufen am 18.09.2021
10. ↑ [PayPAL Co-Founder Thiel to Address White Nationalist-Friendly „Property and Freedom Society“](#), splcenter.org vom 09.06.2016, abgerufen am 02.10.2021
11. ↑ [Party of Reason](#), wiki.mises.org, abgerufen am 03.10.2021
12. ↑ [Qanon - der Aufstieg einer Verschwörungstheorie](#), rnd.de vom 11.04.2020, abgerufen am 03.10.2021
13. ↑ [Die EU: Ökonomisch und sozial pervers](#), mises.de vom 10.08.2016, abgerufen am 08.10.2021
14. ↑ [Hans-Hermann Hoppe](#), yaliberty.org, abgerufen am 27.08.2021
15. ↑ [Lieferkettengesetz stoppen!](#), afdbundestag.de, abgerufen am 04.10.2021
16. ↑ [Artikel aus der FAZ vom 07.06.2019](#), bruno-hollnagel.de, abgerufen am 05.10.2021
17. ↑ [Zweiter Nachtragshaushalt 2020](#), bundestag.de vom 29.06.2020, abgerufen am 05.10.2021
18. ↑ [Entzieht den Nettostaatsprofiteuren das Wahlrecht!](#), ef-magazin.de vom 19.09.2006, abgerufen am 05.10.2021